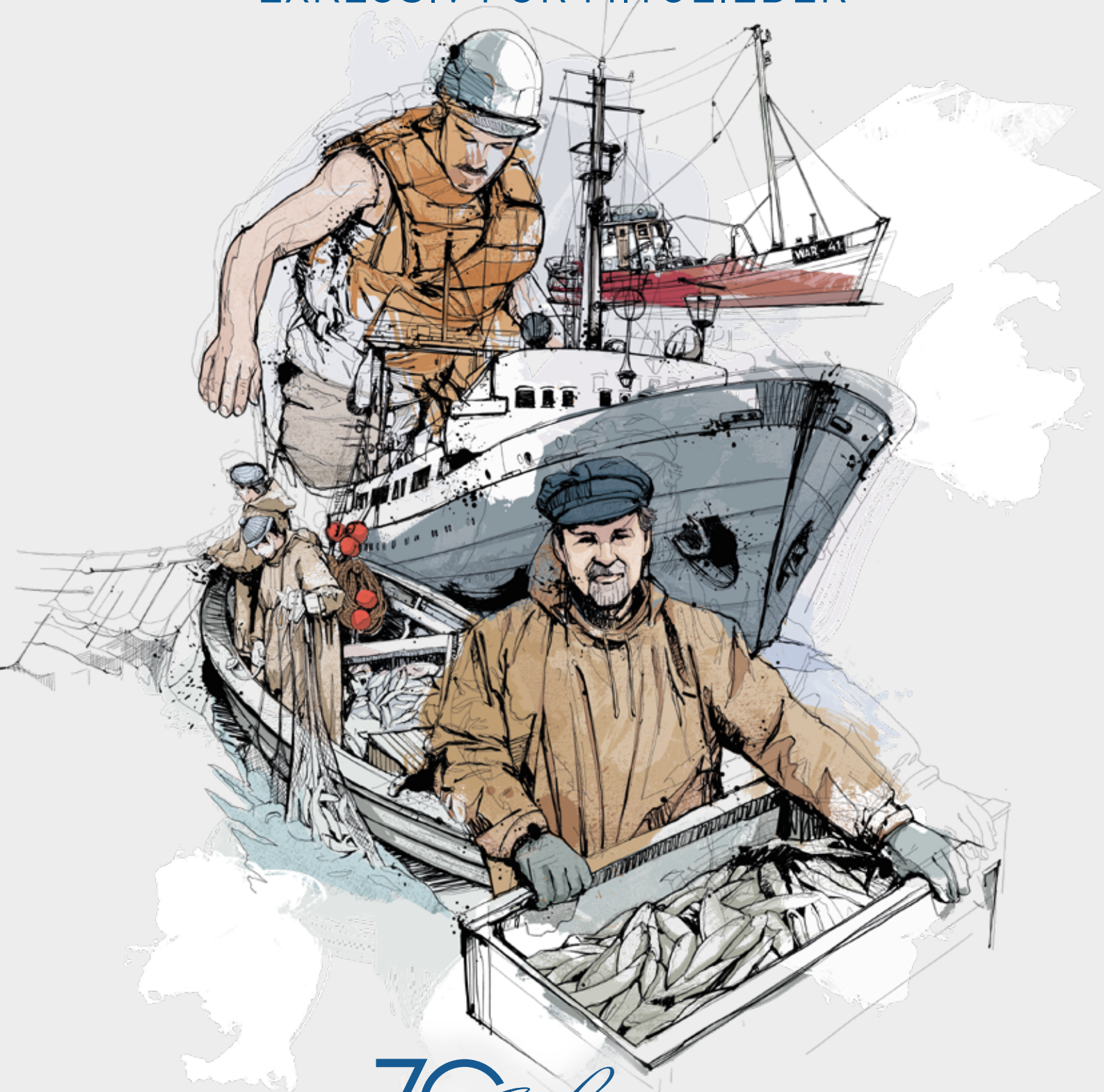


LOGGBUCH

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER



70 Jahre
WG MARIENEHE eG

Alles bleibt kabelhaft

Verlängert:
3 Gratismonate
sichern!*



Der Kabelanschluss ist bald nicht mehr Bestandteil der Nebenkosten.
Noch bis 30.04. umbuchen und sparen!*

* Für Mieter mit dem Umstellungsdatum 01.07.2024 entfallen bei Vertragsabschluss bis 30.04.2024 das Bereitstellungsgehalt sowie das mtl. Nutzungsgehalt für Juli bis September.

Jetzt einfach Kabelanschluss umbuchen – sicher und bequem online oder persönlich vor Ort:



[infocity-rostock.de/kabelhaft](https://www.infocity-rostock.de/kabelhaft)

Unsere infocity-Kundenzentren

Am Brink (Barnstorfer Weg 48)
Mo – Fr: 09.30 Uhr - 18.00 Uhr
Sa: 09.30 Uhr - 15.00 Uhr
barrierefrei

Am Steintor (Steinstraße 13)
Mo – Do: 09.30 Uhr - 18.00 Uhr
Fr: 09.30 Uhr - 16.00 Uhr
nicht barrierefrei

Weitere Standorte unserer
Vertriebspartner in ganz Rostock
finden Sie auf unserer Website.

Telefon: **0381 405 88-0**



Die infocity-Kundenzentren werden betrieben von URBANA TELEUNION Rostock GmbH & Co. KG, Nobelstr. 55, 18059 Rostock



Ahoi an alle
Mitglieder!
Das neue Logbuch ist da...

VORWORT



Liebe Mitglieder, liebe Leser,

mit Stolz und Dankbarkeit feiern wir in diesem Jahr das 70. Jubiläum unserer Wohnungsgenossenschaft Marienehe eG. Sieben Jahrzehnte sind vergangen, seit wir im Auftrag unseres Trägerbetriebes, dem Fischkombinat Rostock, begonnen haben, Wohnraum für unsere Mitglieder zu schaffen und zu pflegen. Heute blicken wir auf eine reiche Geschichte zurück, die von Solidarität, Zusammenhalt und kontinuierlichem Wachstum geprägt ist.

In dieser Zeit haben wir zahlreiche Herausforderungen gemeistert, sei es wirtschaftliche Unsicherheiten, politische Veränderungen oder gesellschaftliche Entwicklungen. Doch stets sind wir als Gemeinschaft zusammengestanden, haben Lösungen gefunden und sind gestärkt daraus hervorgegangen. Es ist diese Beständigkeit und Anpassungsfähigkeit, die uns zu dem macht, was wir heute sind: eine der tragenden Säulen des Rostocker Wohnungsmarktes.

Doch während wir uns über unsere Vergangenheit freuen, wissen wir auch um die Herausforderungen, denen wir uns in Zukunft stellen müssen. Die Wohnungswirtschaft steht vor neuen Hürden, sei es der Klimawandel, der demografische Wandel oder die Digitalisierung. Doch wir sind bereit, diesen Herausforderungen mit Offenheit und Innovationsgeist zu begegnen.

Unsere Vision für die Zukunft ist klar: Wir wollen weiterhin Wohnraum von höchster Qualität schaffen und unterhalten, der für alle Mitglieder zugänglich und bezahlbar ist. Dabei setzen wir auf moderne Bauweisen, innovative Technologien und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und langjährigen Partnern aus der Bauwirtschaft. Denn nur gemeinsam können wir auch die kommenden Jahrzehnte erfolgreich gestalten.

Das 70. Jubiläum unserer Genossenschaft ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch ein Moment der Dankbarkeit gegenüber allen Mitgliedern, Mitarbeitern, Partnern und allen Wegbegleitern, die uns auf diesem Weg begleitet haben. Lassen Sie uns gemeinsam in die Zukunft blicken, mit Zuversicht, Engagement und dem festen Glauben daran, dass wir auch die kommenden Herausforderungen meistern werden.

In diesem Sinne wünschen wir uns allen ein fröhliches Jubiläumsjahr und freuen uns auf die weiteren gemeinsamen Jahre voller Erfolg und Wachstum. Freuen Sie sich auf die ein oder andere Aktion im Laufe des Jahres.

Angie Wohlfeil – Ralf Peine
Ihr Vorstand

Was hier so passiert - Die Chronik der WG	4 - 7
Was wichtig ist - Ihre Mithilfe ist gefragt - Reinigung der Stellplatzflächen - Interview mit Infocity	8-11
Vereine in Rostock - TierTafel Rostock e.V.	12 - 13
Was Spaß macht - 70 Jahre WG Marienehe & Kreuzworträtsel mit Gewinnspiel - Azubi-Seite - Gewinnerumfrage - Rezeptempfehlung	14 - 17
Team der Geschäftsstelle Hauswarte Adressen und Öffnungszeiten	18 - 19

In eigener Sache

Unsere 34. Ordentliche Vertreterversammlung findet am 12.06.2024 statt.

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT MARIENEHE eG

Aufsichtsratsvorsitzender: Gerhard Schröder
Hellingstraße 10 | 18057 Rostock
Telefon: 0381 24245-10
Telefax: 0381 24245-40
E-Mail: office@wgmarienehe.de

Sprechzeiten:

Mo 09:00 – 12:00 Uhr & 13:00 – 16:00 Uhr
Di 09:00 – 12:00 Uhr & 13:00 – 18:00 Uhr
Do 09:00 – 12:00 Uhr & 13:00 – 16:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

IMPRESSUM

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Marienehe eG,
Hellingstraße 10, 18057 Rostock. Aufsichtsratsvorsitzender: Gerhard Schröder
Redaktion: V.i.S.d.P. Angie Wohlfeil, Lars Schirrmacher. Auflage: 3.500 Exemplare
Satz: TAURUS Werbeagentur, Steffenshäger Straße 23, 18209 Reddelich,
www.taurus-werbeagentur.de Bildquellen: Archiv WG Marienehe, AdobeStock,
TAURUS Werbeagentur



Die Chronik der WG Marienehe

1954

Die Gründung der AWG "Fischkombinat"

Die Mitgliederliste der Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft des VEB Fischkombinat Rostock weist aus, dass der erste Genossenschaftler bereits am 27. April 1954 eingetragen wurde und bei zwölf anderen AWG-Mitgliedern das Eintrittsdatum ebenfalls vor dem offiziellen Gründungsdatum lag. Zum Vorsitzenden wurde Bruno Bringmann gewählt. Erster Sitz war ein spartanisch eingerichteter Raum in einer Baracke des Fischkombinates.

Die ersten 24 2 ½-Zimmer-Wohnungen wurden in Reutershagen (Schulze-Boysen-Str. 4 - 6) bezogen.

Nach Gründung im Mai 1954 war die Mitgliederzahl bis Ende 1954 auf 32 Mitglieder angestiegen. Mit diesen Mitgliedern wurde der erste Wohnblock Ende 1954 in Angriff genommen. Durch anfängliche Schwierigkeiten und die langanhaltende Frostperiode 1955 kam es zu erheblichen Verzögerungen in der Bauausführung, so dass das erste Wohnhaus in Reutershagen in der Schulze-Boysen-Str. 4 - 6 mit 24 Wohneinheiten am 1. Mai 1956 restlos bezogen werden konnte.



1956-1990

Wohnungsbau in der AWG

Die Nachfrage nach AWG-Wohnungen stieg bald erheblich an und wurde zum Thema der nächsten Jahrzehnte bis 1989/90. Spätestens Mitte der 60er Jahre musste eine Warteliste auf AWG-Mitgliedschaft erstellt werden und die Wartezeit wurde länger und länger... In den Jahren 1956 bis 1990 konzentrierte sich die AWG auf den Wohnungsbau. Gebaut wurden die jeweils aktuellen Wohnhaustypen. Der Bau für die AWG Fischkombinat begann im Zeitraum 1956-1958 in Reutershagen I in der Schulze-Boysen-Str. 4 - 6 mit viergeschossigen Ziegelbauten in geschlossener Bauweise mit Flachdach. Von 1958 - 1963 wurden in Reutershagen II viergeschossige Wohnblöcke mit Steildach in offener Bauweise gebaut, teilweise noch traditionell gemauert, ab 1958 auch schon in der neuen Großplattenbauweise (Typ "P1 Mp5). Ab 1960 wurde die Südstadt als Wohngebiet erschlossen und zum großen Teil mit viergeschossigen Standardplattenbauten mit Flachdach (Typ IW61) bebaut. Der AWG wurden 1962 - 1965

1958

Im Januar 1958 wurden 16 Wohneinheiten in den Häusern der Clara-Zetkin-Str. 14 und 15 und 24 Wohneinheiten in den ersten drei Häusern der ehemaligen Kurt-Bürger-Straße (heute Goerdelerstraße) übergeben, weitere 28 Wohneinheiten folgten in der ehemaligen Kurt-Bürger-Straße 8 - 10 (heute Goerdelerstraße).

mehrere dieser Mehrfamilienhäuser übergeben. Eine modifizierte fünfgeschossige Variante dieses Bautyps mit Sockelgeschoss wurde ab 1965 im ersten neuen Wohngebiet im Nordwesten, in Lütten Klein, gebaut. Fünf bekam die AWG bis 1970 zugewiesen. 1984 kam noch ein sechsgeschossiges Würfelhaus hinzu.

Im zweiten Neubaugebiet im Nordwesten, Evershagen, wurden ab 1971 fünfgeschossige Wohnhäuser vom DDR-weit standardisierten Typ WBS 70 gebaut, die optisch durch Verwendung von Klinkerfassaden dem norddeutschen Baustil angepasst waren. Die AWG bekam hier 1972 und 1973 drei Häuser zugewiesen.

Diese Bauweise setzte sich ab 1974 in Lichtenhagen fort. Von 1974 - 1977 wurden der AWG sieben Fünfgeschosser zur Nutzung übergeben, 1987 folgte noch ein Würfelhaus.

Ab 1979 wurde das benachbarte Groß Klein bebaut. Hier wurden der AWG 16 Wohnhäuser zugeeignet. Darunter waren auch zwei dreigeschossige Würfelhäuser.

Nordöstlich der Warnow begann 1984 der Wohnungsbau mit dem fünfgeschossigen Wohnungsbautyp WBR 83, der das Gesicht der beiden letzten großen Neubaugebiete der DDR-Ära, Dierkow und Toitenwinkel, prägte. Die AWG konnte hier von 1984 - 1990 14 Häuser in ihren Bestand aufnehmen.

Die Neubebauung der nördlichen Altstadt entstand zwar auf der Basis des gängigen Wohnungstyps, wies aber dem Altstadtcharakter angepasste Modifizierungen auf. Die AWG übernahm 1985 zwei Häuser in diesem Gebiet.



1959-1961

Als Anfang 1959 die unterschiedlichen Rostocker AWGs "Fischkombinat", "Deutsche Reichsbahn" und "Warnowerft Warnemünde" und der Rat des Bezirkes zu einer Groß-AWG zusammengeschlossen wurden, hieß diese "Rostocker Greif". 1961 wurde die Auflösung der Groß-AWG beschlossen. Sie erwies sich letztlich als zu verwaltungsaufwändig und unflexibel. Das Prinzip der genau zugewiesenen Trägerbetriebe wurde wiederhergestellt.

1998

Die Wohnungsgenossenschaft präsentierte sich seit 1998 in einer modernen Geschäftsstelle im Atrium am Saarplatz. Durch den Umzug an den zentral gelegenen Standort verbesserten sich die Bedingungen sowohl für Mitglieder als auch Mitarbeiter wesentlich.



2003 bis heute

Die Genossenschaft bietet den Mitgliedern einen zeitgemäßen Wohnstandard an. Die Wohnungen entsprechen den heutigen Wohn- und Lebensbedürfnissen. So wurde z.B. 2003 mit der Umstellung der Wohnblöcke in Lütten-Klein und Evershagen von Gas auf Elektroenergie begonnen und 2012 abgeschlossen. So wurde z.B. 2003 mit der Umstellung der Wohnblöcke in Lütten-Klein und Evershagen von Gas auf Elektroenergie begonnen und seit mehreren Jahren abgeschlossen. Beim Mietwohnungsbau blieb die Genossenschaft weiterhin im mittleren Größenbereich. Angestrebt wurde bei künftiger Bebauung ein Mix von 2- bis 4-Raum-Wohnungen im gehobenen Standard. Generationsübergreifendes Wohnen war unbedingt gewollt. Das komplette Baufeld 6 der Wohnanlage Fritz-Reuter mit insgesamt zehn Stadtvillen, zum Teil mit Aufzug, und 87 Wohneinheiten konnte pünktlich zum 50. Geburtstag der Genossenschaft fertig gestellt werden. Im Jahr 2004 nahm die Genossenschaft die erfolgreiche Sanierung mehrerer Wohnhäuser in Lichtenhagen, Südstadt, Schmarl und Reutershagen in Angriff. Im Einzelnen wurden Balkons nachgerüstet, Fassaden zur Senkung der Energiekosten gedämmt und Aufzüge montiert. Auch die Gestaltung von Außenanlagen, Innenhöfen und Parkplätzen wurde berücksichtigt. Mit dem Abschluss der Modernisierungsarbeiten im Stadtteil Toitenwinkel waren alle Wohnhäuser des Unternehmens in diesem Stadtteil von innen und außen saniert. 2005 gehen die Modernisierungsmaßnahmen am Wohnungsbestand in der nördlichen Altstadt, Evershagen und Groß Klein planmäßig weiter.

Währenddessen wurde sich aber auch weiterhin auf die Neubautätigkeit konzentriert. Mit der Erweiterung der Wohnanlage Fritz-Reuter konnten 2007 weitere 54 Wohneinheiten an die Mitglieder übergeben werden. Der Servicegedanke sollte in diesem Quartier gelebt werden. Deshalb wurde neben einem Raum für die Freizeitgestaltung auch ein Friseur angesiedelt.

...übrigens:

Seit 2008 wird die Genossenschaft jährlich als TOP-Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet. Diesen Titel vergibt die IHK an Unternehmen, die sich über den gesetzlich geforderten Rahmen hinaus in der Berufsorientierung, Berufsausbildung und Fachkräfteentwicklung engagieren.



Auf dem Gelände der ehemaligen Neptun Werft entwickelte die Genossenschaft neben der neuen Geschäftsstelle in der Hellingstraße 10 - die 2015 bezogen wurde - die Wohnobjekte "Werftkristalle" und "Warnowblick". Mit der Errichtung von 136 Wohnungen direkt an der Warnow erfüllte die Genossenschaft die Ansprüche der Mitglieder nach zeitgemäßem Wohnraum in attraktiver Lage. Die modernen, hochwertig ausgestatteten Zwei- bis Vierzimmerwohnungen wurden 2019/20 von den Mitgliedern bezogen. Alle Wohnungen sind barrierearm zugänglich und über einen Aufzug erreichbar. Im Nachgang wurden neben der stets laufenden Bestandsarbeit weitere Projekte realisiert. Vor den Toren Rostocks, in der Gemeinde Lambrechtshagen entstanden im Ortsteil Sievershagen 34 moderne, barrierearme Wohnungen. In der idyllischen Wohnanlage, mit guter Infrastruktur lässt es sich für unsere Mitglieder seit 2022 ruhig leben. Mitten im Herzen der Stadt, mit Blick auf den historischen Rosengarten entstanden ca. 150 Wohnungen. Die Bebauung mit insgesamt 4 Wohnhäusern ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Wohnungsgenossenschaft Schifffahrt-Hafen Rostock eG. Im Jahr 2023 konnte die August-Bebel-Straße 93 mit 32 Wohnungen durch unsere Mitglieder bezogen werden.

Zu den schönen Traditionen der Genossenschaft gehört es bis heute, den Abschluss von Bau- und Modernisierungsmaßnahmen gemeinsam mit Mitgliedern und den ausführenden Firmen mit einem Fest zu begehen.



Mitgliederentwicklung und -zufriedenheit

Im Startjahr 1954 verzeichnete die AWG "Fischkombinat" 25 Mitglieder. Eine im Mai 2013 durchgeführte Mitgliederbefragung zur Wohnbefindlichkeit ergab, dass über 90 Prozent unserer Mitglieder unsere Genossenschaft weiterempfehlen würden. Im Ju-

biläumsjahr 2024 blickt die Wohnungsgenossenschaft Marienehe eG Fazit auf 3386 Mitglieder und einen Wohnungsbestand von 3149 Wohnungen. Die Leerstandsquote der Genossenschaft liegt seit mehreren Jahren unter 1 %.



Ihre Mithilfe ist gefragt

BENACHRICHTIGEN SIE UNS RECHTZEITIG

Liebe Mitglieder,

Ihre Wohnungsgenossenschaft ist es uns ein Anliegen, für Ihre Sicherheit zu sorgen. Daher führen wir regelmäßig die jährliche Rauchwarnmelderprüfung durch. Diese Prüfung ist gesetzlich vorgeschrieben und dient dazu, die Funktionsfähigkeit der Rauchmelder in Ihren Wohnungen sicherzustellen.

Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir zusätzlich auch weitere Termine vor Ort vereinbaren, sei es für Reparaturen, Wartungsarbeiten oder andere Anliegen.

Damit wir unsere Termine effizient planen können, bitten wir

Sie darum, uns rechtzeitig zu informieren, falls Sie einen vereinbarten Termin nicht wahrnehmen können. Ihre frühzeitige Benachrichtigung ermöglicht es uns, den Termin gegebenenfalls neu zu vereinbaren und unnötige Wartezeiten zu vermeiden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Sie als Mieter eine Mitwirkungspflicht haben. Das bedeutet, dass der Zutritt zu Ihrer Wohnung grundsätzlich gewährt werden muss, um die notwendigen Prüfungen und Arbeiten durchzuführen. Als Vermieter ist es unsere Pflicht, die Rauchwarnmelder zu überprüfen und gegebenenfalls zu warten, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten. Bitte ermöglichen

Sie uns zum vereinbarten Termin den Zugang zur Wohnung.

In Situationen, in denen Sie den vereinbarten Termin nicht persönlich wahrnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, eine Vertrauensperson oder einen Nachbarn zu benennen, der den Termin in Ihrem Auftrag wahrnehmen kann. Bitte hinterlegen Sie bei dieser Person den Wohnungsschlüssel, damit der Zugang zur Wohnung ermöglicht werden kann.

Wir sind stets bemüht, flexibel auf Ihre Bedürfnisse einzugehen, und danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung!



Reinigung der Stellflächen

Das Leben in einer Genossenschaft bietet zahlreiche Vorteile aber auch gemeinschaftliche Verantwortung. Ein Aspekt, der hin und wieder übersehen wird, sind die individuellen Pflichten der Mitglieder, insbesondere im Zusammenhang mit der Reinigung von angemieteten Parkplätzen. Die Reinigungspflichten für angemietete Parkplätze in einer Genossenschaft spielen eine wichtige Rolle für die Sauberkeit und das Wohlbefinden aller Bewohner.

Die Verantwortung des Mitgliedes:

Die Reinigungspflichten für angemietete Parkplätze sind in den Nutzungsverträgen festgelegt. Sie umfassen hauptsächlich folgende Pflichten:

- Entfernung von Unkraut, Müll und Unrat: Es obliegt dem Mitglied, sicherzustellen,

das sein zugewiesener Parkplatz sauber gehalten wird. Dies bedeutet, dass kein Müll oder Unrat hinterlassen werden darf. Jeglicher Abfall sollte ordnungsgemäß entsorgt werden.

- Beseitigung von Verschmutzungen: Sollte es zu Verschmutzungen wie Ölspuren kommen, ist es die Pflicht des Mitglieds, diese umgehend zu beseitigen, um eine weitere Verschmutzung des Parkplatzes zu verhindern.
- Reinigung bei Schnee und Eis: Insbesondere während der Wintermonate ist es wichtig, dass Mitglieder ihre Parkplätze von Schnee und Eis befreien, um die Sicherheit aller Bewohner zu gewährleisten und die Nutzung des Parkplatzes zu erleichtern.

Fazit:

Die Reinigungspflichten für angemietete Parkplätze in einer Genossenschaft sind entscheidend für die Aufrechterhaltung eines sauberen und angenehmen Wohnumfelds für alle Bewohner. Es ist wichtig, dass Mieter sich ihrer Verantwortung bewusst sind und ihren Beitrag zur Reinigung und Pflege der gemeinschaftlich genutzten Bereiche leisten. Durch die Einhaltung dieser Pflichten tragen Sie zur Sicherheit, Sauberkeit und Harmonie innerhalb der Genossenschaft bei.





WAS WICHTIG IST

Interview mit infocity

infocity
ROSTOCK



Wer bis zum 30.04.2024 einen Vertrag bei infocity Rostock abschließt, erhält die ersten 3 Monate gratis.

Hinweis: Die Rostocker Wohnungsgenossenschaften haben gemeinsam mit infocity Rostock verhandelt und Sonderkonditionen für unsere Mitglieder vereinbart. Nutzen auch Sie die Möglichkeit und profitieren Sie vom Sonderpreis in Höhe von 9,99 € pro Monat (bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten).

Kundenzentren vor Ort:

infocity-Kundenzentrum

barrierefrei

Am Brink (Barnstorfer Weg 48)

Mo-Fr: 09.30-18.00 Uhr

Sa: 09.30-15.00 Uhr

infocity-Kundenzentrum

nicht barrierefrei

Am Steintor (Steinstr. 13)

Mo-Do: 09.30-18.00 Uhr

Fr: 09.30-16.00 Uhr



Online-Buchung unter:
infocity-rostock.de/kabelhaft

Vertriebspartner: (alle barrierefrei)

Vodafone Shop im Ostseepark

Sievershagen Ostseepark 3

Mo-Fr: 10.00-19.00 Uhr

Sa: 10.00-18.00 Uhr

Vodafone Shop im Warnowpark

Lütten Klein, Rigaer Str. 5

Mo-Fr: 09.30-19.00 Uhr

Sa: 09.30-18.00 Uhr

Vodafone Shop im KTC

Innenstadt, Kröpeliner Str. 54

Mo-Sa: 09.30-19.00 Uhr

Vodafone Shop im Globus

Roggentin, Globusring 1

Mo-Fr: 09.00-18.00 Uhr

Sa: 09.00-14.00 Uhr

Vodafone Shop Reuterpassage

Reutershagen, Goerdelerstr. 50

Mo-Fr: 09.00-10.00 Uhr

Vodafone Shop Dierkow

Dierkow, Hannes-Meyer-Platz 22

Mo-Fr: 09.00-10.00 Uhr

SK Mobilfunkshop Lichtenhagen

Lichtenhagen, Güstrower Str. 9

Mo-Fr: 09.00-18.00 Uhr

SK Mobilfunkshop Klenow Tor

Groß Klein, Schiffbauerring 59

Mo-Fr: 09.00-18.00 Uhr

Multimedia Info Shop

Lütten Klein, Warnowallee 31b

Mo-Fr: 09.00-18.00 Uhr

Änderung beim Kabelanschluss

Liebe Mitglieder,

bestimmt haben Sie bereits von den anstehenden Änderungen bei Ihrem Kabelanschluss gehört. Durch die Vielzahl an Informationen behält man oft nicht den Überblick und weiß nicht wann was zu tun ist. Wir haben aus diesem Grund die am häufigsten gestellten Fragen der Mitglieder ausgewählt und stellen diese den Profis von infocity Rostock.

WGM:

Guten Tag, Frau Schupsky. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, um mit uns über die bevorstehenden Änderungen beim Kabelanschluss zu sprechen.

Frau Schupsky:

Guten Tag, es ist mir eine Freude, hier zu sein und über dieses wichtige Thema zu sprechen.

WGM:

Zunächst einmal könnten Sie uns erklären, welche Änderungen beim Kabelanschluss ab dem 1. Juli 2024 bevorstehen?

Frau Schupsky:

Natürlich, ab dem 1. Juli 2024 wird die Abrechnung des Kabelanschlusses nicht mehr über die Betriebskosten erfolgen, sondern direkt über den Kabelnetzbetreiber. Das bedeutet, dass Ihre Mitglieder, die den Kabelanschluss nutzen, einen separaten Vertrag abschließen müssen, um den Service weiterhin nutzen zu können.

WGM:

Wer sollte Ihrer Meinung nach handeln, um sicherzustellen, dass sie weiterhin Zugang zum Kabelanschluss haben?

Frau Schupsky:

Jeder Mieter, der den Kabelanschluss nutzt, sei es für Fernsehen, Radio, Internet oder Festnetz-Telefonie, sollte handeln. Es ist wichtig,

dass sie rechtzeitig einen Kabelanschlussvertrag mit infocity Rostock abschließen, um sicherzustellen, dass alles wie gewohnt bleibt.

WGM:

Ist der Internetanschluss davon zwangsläufig betroffen?

Frau Schupsky:

Nein, wenn Sie Ihren Internetanschluss über die Telefonanschlussdose eingerichtet haben, dann betrifft Sie diese Änderung nicht. Anders ist es jedoch, wenn Sie die Multimediadose nutzen.

WGM:

Verstehe. Könnten Sie uns vielleicht erklären, wie die Multimediadose aussieht und worauf Mitglieder achten sollten?

Frau Schupsky:

Die Multimediadose, oder auch Kabelanschlussdose genannt, hat drei runde Ausgänge und befindet sich in der Regel im Wohnzimmer. Wenn Mitglieder ein technisches Gerät an diese Dose angeschlossen haben, benötigen sie zukünftig einen Kabelanschlussvertrag, um den Service weiterhin nutzen zu können.

WGM:

Was passiert jedoch, wenn unsere Mitglieder den Kabelanschluss nicht rechtzeitig umbuchen?

Frau Schupsky:

Die infocity Rostock muss dann

davon ausgehen, dass der Anschlussvertrag mit infocity Rostock nicht mehr genutzt wird, und wird diesen im Juli 2024 für die betreffende Wohnung sperren. Danach ist weder Fernsehen noch Internet über Kabel möglich.

WGM:

Wie gehen unsere Mitglieder, die ihren Kabelanschluss umbuchen wollen, am besten vor?

Frau Schupsky:

Am schnellsten und bequemsten ist die Onlinebuchung. Auf unserer Website infocity-rostock.de/kabelhaft finden Sie nochmal alle Infos zusammengefasst und können direkt den Kabelanschluss von zuhause aus umbuchen. Natürlich kann der Vertrag auch persönlich in einem unserer Kundenzentren oder bei einem unserer vielen Vertriebspartner in ganz Rostock abgeschlossen werden. Telefonisch ist der Vertragsabschluss leider nicht möglich, aber wir beantworten dort gern alle Fragen, die bei den Mietern offengeblieben sind.

Wir bedanken uns bei Frau Schupsky für die Beantwortung unserer Fragen. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, können Sie gerne unter 0381 40588-0 mit infocity Rostock Kontakt aufnehmen.



TierTafel Rostock e.V.



Die TierTafel Rostock wurde am 10.08.2016 als eingetragener gemeinnütziger Verein gegründet. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich in ihrer Freizeit.

Unser Ziel ist, dass jeder sein geliebtes Haustier und oft einzigen Freund und Gesprächspartner bei sich behalten kann und ihn nicht aus finanzieller Not heraus abgeben muss. Gerade unsere älteren Kunden haben oft niemanden außer ihrem tierischen Partner und so ist es uns ein besonderes Anliegen, dafür Sorge zu tragen, dass das Tier gesund und ausreichend ernährt wird, damit es seinem menschlichen Partner möglichst lange erhalten bleibt.

Leider betreuen wir viele ältere Tiere, die einen erhöhten Bedarf haben, da sie aus gesundheitlichen Gründen Spezialfutter und auch des Öfteren einen Tierarztbesuch benötigen.

Die TierTafel finanziert sich ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Nach Abzug der Fixkosten für Miete, Versicherung und Telefon fließen alle Einnahmen in unsere tierischen Kunden. Unsere Mitglieder verzichten auf Auslagenerstattungen und arbeiten freiwillig ohne jegliche Entschädigung.

Was bedeutet das konkret?!

Unsere Mitglieder leeren alle 8 Futterspendenboxen, welche über ganz Rostock verteilt sind, wöchentlich und bringen die Spenden in das Vereinslager. Es handelt sich hier oft um mehrere 100 Kilogramm, die in Taschen, Rucksäcken und Handwagen überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln transportiert werden. Im Lager angekommen, werden alle Spenden sorgfältig auf Unversehrtheit und Haltbarkeit kontrolliert und verräumt.

Zur Beantwortung von Fragen, Anträgen und auch Notfallanfragen kontrolliert ein Mitglied täglich die Email- und Social Media Konten und nimmt sich dieser Anliegen schnellstmöglich an. Zusätzlich haben wir zwei Mal im Monat einen Sprechtag, an dem unsere Mitglieder, in der Zeit von 16 Uhr bis 18 Uhr im Verein anzutreffen sind. Hier können Spenden vorbeigebracht, Anträge ausgefüllt und selbstverständlich auch Fragen beantwortet werden. Wir haben immer ein offenes Ohr und sind gern für Sie da. Während dieser Treffen werden neben der Vorbereitung von Beiträgen für Instagram und Facebook auch die Termine für Außenveranstaltungen geplant. Wir versuchen auf Messen, Flohmärkten, Stadtfesten, mit unserem Glücksrad

und anderen Veranstaltungen in der Stadt auf uns aufmerksam zu machen und so nicht nur neue Mitglieder und Spenden zu erreichen, sondern auch das Bewusstsein der Menschen der Stadt für diejenigen, die nicht so viel haben, zu schärfen.

An unserem Ausgabetag, welcher immer am zweiten Samstag eines Monats stattfindet, kommen dann unsere Abholer und können für den kleinen Beitrag von 2,00 Euro je Tier Futter für den Monat mitnehmen. Viele verweilen für ein Gespräch oder einen Kaffee und finden immer ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Probleme aber auch für kleine Anekdoten, über die wir uns besonders freuen.

Wie kann ich gefördert werden?

Auf unserer Internetseite www.tiertafel-rostock.de findet man neben vielen Informationen auch unseren Förderantrag. Dieser muss vollständig ausgefüllt und mit den dazu benötigten Dokumenten zwecks Überprüfung eingereicht werden. Wesentliche Voraussetzungen einer Förderung sind, dass man unverschuldet in die Notlage gekommen ist und das Tier bereits vorher angeschafft war. Es wird grundsätzlich jeder Antrag genau und als Einzelfall geprüft. Manchmal gibt es Faktoren, die eine

Ausnahme begründen. Wie zum Beispiel die erneute Anschaffung eines Tieres, wenn das vorherige verstorben ist und unsere Kundin eine alleinstehende Rentnerin ist, die sonst niemanden hat.

Wie kann ich Mitglied werden?

Unser Mitgliedsantrag ist ebenso auf unserer Homepage zu finden. Diesen bitte einfach ausdrucken, ausfüllen und uns per Post, per Übergabe am Sprechtag oder gern auch per Email an info@tiertafel-rostock.de übersenden. Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung, ob nun mit

einer passiven Mitgliedschaft in Form der Beitragszahlung oder einer aktiven Mitgliedschaft und Unterstützung vor Ort.

Wie kann man Spenden?

Die TierTafel ist auf jede Spende angewiesen, da wir keinerlei öffentliche Förderung erhalten. Wir freuen uns über Geld- und Sachspenden. Möglich sind auch Patenschaften für bestimmte Tiere, z. B. von Senioren, für unseren Notfall-Medizin-Spartopf oder auch sehr gern für unsere Miete.



Spenden kann man wie folgt:

Per Banküberweisung:

TierTafel Rostock e.V.
IBAN: DE48 1305 0000 0201 0713 71
BIC: NOLADE21ROS
Ostseesparkasse Rostock

Per Paypal:

spende@tiertafel-rostock.de

Gern auch mit Futter- und Zubehörspenden über unsere großen Spendenboxen. Diese finden sie in ganz Rostock:

Futterhaus in Warnemünde
Rostocker Str. 3-4, 18119 Warnemünde

dm-Markt im KTC
Kröpeliner Str. 54, 18055 Rostock

Warnowpark Lütten-Klein
Rigaer Str.5, 18107 Rostock
• vor dem Edeka in Höhe der Eiswerkstatt
• oder im dm-Markt

Der Hundesalon Toitenwinkel
Joliot-Curie-Allee 40, 18147 Rostock

Verein für Asiatische Kampfkunst und Bewegung e.V.
Danziger Str. 40, 18107 Rostock

dm-Markt im Hansecenter Bentwisch
Hansestraße 37, 18182 Bentwisch

Fressnapf in Schutow
Hornissenweg 7, 18069 Rostock

direkt in der TierTafel Rostock e.V.
Hintereingang Ärztehaus Evershagen
Ehm-Welk-Straße 22, 18106 Rostock



Praktikum beim Immobilienmakler und in der Immobilienverwaltung

Meine Ausbildung zur Immobilienkauffrau zeigt mir immer wieder, dass die Welt der Immobilienbranche sehr vielschichtig ist. Es ist eine Reise voller Herausforderungen und Chancen, die mir ermöglicht, verschiedene Facetten dieses Berufsfeldes kennenzulernen. Die Wohnungsgenossenschaft Marienehe eG ermöglicht es uns Azubis einen Blick über den Tellerrand des Ausbildungsbetriebes hinaus zu machen und somit optimal auf die Abschlussprüfung vorbereitet zu sein. In diesem Bericht möchte ich meine Erfahrungen während meines Praktikums bei einem Rostocker Immobilienmakler teilen und aufzeigen, wie vielseitig und spannend die Arbeit in diesem Bereich sein kann.

Während des Praktikums bekam ich einen Einblick in die vielseitige Arbeit des Immobilienmaklers.

Vom ersten Tag an wurde ich in Projekte eingebunden und erhielt die Möglichkeit, den Arbeitsalltag mitzuerleben.

Der Arbeitsbereich war dynamisch und abwechslungsreich. Zu meinen Aufgaben gehörte die Unterstützung bei der Erstellung von Exposees, die Immobilienwert Ermittlung und die Kommunikation mit Kunden. Ich lernte, wie wichtig es ist, die Bedürfnisse der Interessenten zu verstehen und ihnen bei der Suche nach ihrer idealen Immobilie zu helfen.

Ein Höhepunkt meines Praktikums war die Gelegenheit, an Besichtigungen teilzunehmen. Dabei konnte ich nicht nur verschiedene Immobilien kennenlernen, sondern auch den Umgang mit potenziellen Käufern oder Mietern beobachten und selbst erste Erfahrungen im Verkaufsprozess

sammeln. Ein weiterer wichtiger Aspekt meines Praktikums war die Arbeit in der Verwaltung. Hier unterstützte ich das Team bei administrativen Aufgaben wie der Datenpflege, der Mietenverbuchung und der Beauftragung von Handwerkern.

Insgesamt war mein Praktikum beim Immobilienmakler eine äußerst bereichernde Erfahrung. Ich konnte meine Kenntnisse über den Immobilienmarkt erweitern und neue Erfahrungen sammeln, die mein Interesse am Immobiliensektor weiter verstärkt haben.

Amelie Seyffert



DENNIS STEINIG
3. Lehrjahr



AMELIE SEYFFERT
2. Lehrjahr



Gewinner Mitglieder-Umfrage

Uns ist es sehr wichtig zu erfahren, wie unsere neuen Mitglieder die Phase der Einmietung empfunden haben und welche ersten Eindrücke über die Wohnung und unsere Genossenschaft

gewonnen wurden. Aus allen Rücksendungen der Zufriedenheitsumfrage haben wir wieder drei Gewinner ermittelt, die sich über einen Gutschein von Media Markt in Höhe von 25 Euro freuen dürfen.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir gratulieren den 3 Gewinnern **Daniela Baldauf, Kathleen Dombeck und einem weiterem Mitglied.**



ZUTATEN FÜR

Boden:

- 180 g Butterkekse (z.B. Vollkorn-Butterkekse)
- 80 g Butter, in Stücken

Füllung:

- 5 Blätter weiße Gelatine
- Wasser zum Einweichen der Gelatine
- 200 g weiße Schokolade, in Stücken
- 200 g Milch
- 60 g Zucker
- 1 TL Vanillezucker, selbst gemacht
- 500 g Frischkäse
- 250 g Himbeeren

Himbeer-Cheesecake mit weißer Schokolade

ZUBEREITUNG:

Boden:

1. Den Boden einer Springform (Ø 20 cm) mit Backpapier auslegen.
2. Butterkekse zerkleinern.
3. Butter zugeben und gut untermischen. Keksmischung in die Springform geben, zu einem gleichmäßigen Boden drücken und kalt stellen, während die Füllung vorbereitet wird.

Füllung:

4. Gelatine gemäß Packungsangabe in kaltem Wasser einweichen.
5. Schokolade sowie Milch und Zucker schmelzen.
6. Gelatine unterrühren.
7. Vanillezucker und Frischkäse zugeben und untermischen.
8. Himbeeren auf dem Keksboden verteilen, Füllung über die Himbeeren gießen, Springform mit Frischhaltefolie abdecken und mind. 6 Stunden oder über Nacht im Kühlschrank fest werden lassen. Himbeer-Cheesecake in Stücke schneiden und servieren.

Die Geschäftsstelle

Sie haben Fragen

Telefon:
0381 24245-10

VORSTAND



ANGIE WOHLFEIL
hauptamtlich



RALF PEINE
nebenamtlich

BÜRO VORSTAND



LARS SCHIRRMACHER
Assistent des Vorstands
Tel. 24245-53



HEIKE PISTOL
Sekretärin des Vorstands
Tel. 24245-57

TECHNIK



TORSTEN CLAUB
Fachbereichsleiter
für Technik
Tel. 24245-20



FRANK LUKOW
Instandhaltung, Instandsetzung,
Umrüstung von Gas/Elektro,
Badmodernisierung
Tel. 24245-22



JÖRG GERSTNER
Einzelmodernisierung:
Kaltverglasung, Erneuerung
Innentüren, Wohnungsmodernisierung,
Wohnumfeld
Tel. 24245-21



MARCO BRINKMANN
Teamleiter Hauswarte,
Grünland, Treppenhausreinigung,
Havarie- und Versicherungsfälle
Tel. 24245-20



AILEEN SCHWARZ
Beschwerdemanagement,
Aufzugsanlagen
Tel. 24245-23

VERMIETUNG



MANDY MALCHOW
Fachbereichsleiterin
Vermietung, Service und
Soziales
Tel. 24245-11



NADINE PREUKS
Wohnungsvermittlung,
soziale Betreuung,
Ausbildungsleiterin
Tel. 24245-12



TOBIAS ADAM
Wohnungsvermittlung,
-übergaben, -abnahmen
Tel. 24245-18



SANJA MÄHL
Mitgliederwesen,
Wohnungsvermittlung
Tel. 24245-13



MAXIMILIAN SCHERER
Wohnungsvermittlung,
Mitgliederwesen
Tel. 24245-10

FINANZEN



ASTRID DITTRICH
Fachbereichsleiterin Finanzen
Tel. 24245-31



FRANZISKA POLTERMANN
Finanzbuchhaltung
Tel. 24245-32



BETTINA STREHLE
Mietenbuchhaltung,
Mahn- und Klagewesen
Tel. 24245-33



JULIA BRANDT
Betriebskosten
Tel. 24245-30

Hauswarte im Überblick



KRISTOF LYRA

**GROSS KLEIN,
SCHMARL**
Tel. 0381 1210736
Funk 0173 9713851
lyra@wgmarienehe.de

A.-Tischbein-Str. 45
18109 Rostock

Sprechzeiten:
Di 16:00 - 17:00 Uhr
Do 15:00 - 16:00 Uhr



RÜDIGER HARDER

**RAUCHWARNMELDER-
PRÜFUNG**

Tel. 0381 1202413
Funk 0173 9713853
harder@wgmarienehe.de

Willem-Barents-Str. 15
18106 Rostock



ROLAND MANTEI

LICHTENHAGEN
Tel. 0381 7699156
Funk 0173 9713856
mantei@wgmarienehe.de

Sprechzeiten:
Do 15:00 - 16:00 Uhr

Lichtenhäger Brink 9
18109 Rostock

**DIERKOW,
TOITENWINKEL**

Tel. 0381 680212

M.-Luther-King-Allee 9
18147 Rostock

Sprechzeiten:
Di 16:00 - 17:00 Uhr



JÖRG WINTER

**REUTERSHAGEN, WEG
(C.-BLENKLE-STR.,
MOZARTSTR.), HAFEN-
CITY, SIEVERSHAGEN**

Tel. 0381 8002654
Funk 0173 9713854
winter@wgmarienehe.de

Oll-Daniel-Weg 9
18069 Rostock

Sprechzeiten:
Di 16:00 - 17:00 Uhr
Do 15:00 - 16:00 Uhr



STEFFEN PORSCH

**SÜDSTADT,
NÖRD. ALTSTADT,
ROSENGARTEN**
Tel. 0381 448391
Funk 0173 9713855
porsch@wgmarienehe.de

Sprechzeiten:
Di 16:00 - 17:00 Uhr
Do 15:00 - 16:00 Uhr

Mendelejewstr. 22 a
18059 Rostock



ROBERT KLANN

**LÜTTEN KLEIN, WEG
(RÜGENER STR.),
EVERSHAGEN**

Tel. 0381 7998832
Funk 0173 9713852
klann@wgmarienehe.de

Osloer Straße 7a
18107 Rostock

Sprechzeiten:
Di 16:00 - 17:00 Uhr
Do 15:00 - 16:00 Uhr

**HILFE IN DER NOT
(HEIZUNG, ELEKTRO, SANITÄR)
TEL. 0381 83 89 98 26**

Mo - Do von 16:00 bis 08:00 Uhr des Folgetages
Fr von 14:00 bis 08:00 Uhr des Folgetages
Sa - So von 08:00 bis 08:00 Uhr des Folgetages

**BEI FERNSEH- UND
RUNDFUNKSTÖRUNGEN**

URBANA Teleunion Rostock GmbH & Co.
TEL. 0381 448787



WGMARIENEHE
MEHR ALS NUR WOHNEN

Hellingstraße 10 • 18057 Rostock
office@wgmarienehe.de



www.wgmarienehe.de